



SP tritt bei Regionswahl an: „Wir geben jetzt Vollgas“

**SP-Vorsitzender Carsten Leth Schmidt:
„Stimme Nordschleswigs in der Region“ /
Potenzial Ex-Nordschleswiger**

Apenrade/Aabenraa - „Wir geben jetzt Vollgas.“ Mit diesen Worten hat der Vorsitzende der Schleswigschen Partei (SP), Carsten Leth Schmidt, das positive Votum des SP-Vorstandes für eine Kandidatur der Partei der deutschen Minderheit für den Regionsrat Süddänemark

im November 2017 zusammengefasst. „Wir wollen Nordschleswig in der Region zur Geltung bringen. Wir sind die Stimme Nordschleswigs“, so Schmidt zur angestrebten Rolle der SP im neuen Regionsrat. Und er verweist darauf, dass es dringend nötig ist, die Interessen Nordschleswigs u. a. in Sachen grenzüberschreitender Zusammenarbeit, Krankenhauspolitik und Regionalplanung besser zur Geltung zu bringen.

„Wir übernehmen die Rolle als Brückenbauer. Es ist immer wichtig, dass auch die dänische Seite auf die deutschen Partner zugeht“, so Schmidt und verweist auf die jüngsten Rückschritte bei der Partnerschaft wie das Aus für die Strahlenbehandlung dänischer Patientinnen in Flensburg. Der SP-Chef unterstreicht, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wirtschaftlich immer wichtiger für die deutsche wie die dänische Seite geworden sei, was das Gutachten des Öresundinstituts kürzlich gezeigt habe. „Die Dynamik im Grenzland stützt sich auf die Zusammenarbeit“, so Schmidt und berichtet, dass der SP-Vorstand bei der kommenden Hauptversammlung Gösta Toft als Regionsspitzenkandidaten empfehlen werde – neben kommunalen Kandidaten. „Wir setzen auch auf ein Wählerpotenzial und Kandidaten aus dem Kreis von Ex-Nordschleswigern in der gesamten Region“, so der SP-Chef und berichtet, dass man konkrete Verhandlungen mit anderen Parteien der Mitte über ein Wahlbündnis führe, um sich Regionsratsmandate zu sichern. *Volker Heesch*